

[32981]

Neue Romane u. Novellen

von:

Martin Bauer — O. Elster
 — Rudolf von Gottschall —
 Wilhelm Jensen — Fedor
 von Köppen — Paul Lindau
 — Fürst Wladimir Meschtschersky — Max Nordau —
 Otto Roquette — L. von
 Sacher-Masoch — Gregor
 Samarow u. A.

Wir sind in der angenehmen Lage, dem deutschen Buchhandel für das Jahr 1891/92 die Veröffentlichung einer Reihe hervorragender belletristischer Novitäten unserer beliebtesten Erzähler zur Anzeige bringen zu können, welche nicht nur von allen Besitzern von Leihbibliotheken, sondern auch von einem großen Kreise des Bücher kaufenden Publikums mit warmem Interesse entgegengenommen werden dürften und voraussichtlich ein weites Absatzfeld versprechen.

Aus dem reichen Schatze der erworbenen Manuskripte seien hier nur nachstehende erwähnt:

Rudolf von Gottschall: Verkümmerte Existenzen. Roman. 2 Bände.

Paul Lindau: Ferdinand Lassalles Tagebuch.

Wilhelm Jensen: Astaroth — Mentha. Zwei Novellen.

Wladimir Fürst Meschtschersky: Fürst Noni. Roman.

Otto Roquette: Neue Novellen.

Martin Bauer: Um den Namen. Roman. 2 Bände.

L. von Sacher-Masoch: Lustige Geschichten.

O. Elster: Das Armenhaus von Dibbesdorf. Roman

welchen sich zwei sensationelle Novitäten von:

Max Nordau: Gefühls-Romödie. Roman

und

Gregor Samarow: Am Abgrund. Roman. 2 Bände

bald anschließen sollen.

Auf diese, wie auf noch zu erwerbende Novitäten eröffnen wir für das Jahr 1891/92

eine besondere Subskription,

welche den gegenwärtigen Zeitverhältnissen Rechnung tragen soll, und werden wir trotz elegantester Ausstattung auf holzfreiem Papier in modernen Schriften gedruckt, im Subskriptionspreise nicht höher wie 3 M den Band (bei einem Umfange von 15—24 Bogen) berechnen, während der Ladenpreis außerhalb der Subskription sich zwischen 3 und 5 M, je nach Bedeutung und Umfang des Werkes, bewegen wird.

Die Herausgabe sämtlicher Novitäten erfolgt vom 15. September 1891 bis Ende August 1892 und wird die Summe aller in dieser Subskription herausgegebenen Werke keinesfalls den Nettopreis 50 M überschreiten, so daß also jede, auch noch so kleine Leihbibliothek mindestens ein Exemplar, welches außerhalb der Subskription beinahe den doppelten Preis kostet, sich anschaffen kann.

Wir gewähren für diese Subskription, welche zur Annahme sämtlicher Novitäten verpflichtet,

einen Rabatt von 33¹/₃% gegen bar,

wollen aber bei eingehenden

Bestellungen

bis zum 15. September d. J.

mit einem Ausnahme-Rabatt von 6²/₃, also mit 40% Rabatt gegen bar liefern.

Bestellungen, welche nach dem 15. September d. J. eingehen, werden ausnahmslos nur mit 33¹/₃% Rabatt gegen bar geliefert.

Breslau, den 25. August 1891.

Schlesische Buchdruckerei, Kunst- und Verlagsanstalt vorm. S. Schottlaender.